

verehrter Freund, der Abg. Reiche = Eisenstuck darüber aussprachen. Namentlich habe ich zu bemerken, daß ich den Mann, der an der Spitze der Anstalt steht, Herrn Schuldirector Bach, als einen der ausgezeichnetsten Lehrer kenne, der schon früher in Chemnitz sich einen Ruf und allgemeine Achtung erworben hat. Auch verwende ich mich daher für die Bewilligung der 400 Thaler, da ich es als höchst natürlich betrachte, daß die Bewilligung wohl um so mehr erfolgen dürfte, als Se. Excellenz der Herr Minister und auch ein einzelnes Mitglied der zweiten Deputation für die Bewilligung dieses Zuschusses sich ausgesprochen haben.

Abg. Heyn: Ich habe den Antrag des Herrn Abg. Koch unterstützt und werde auch für ihn stimmen. Es hat mich sehr gefreut, daß so viele Stimmen sich so warm für die Realschule zu Annaberg ausgesprochen haben, und ich theile in dieser Beziehung die Ansichten allenthalben vollkommen. Es ist auch von dem Geh. Regierungsrath Reiche = Eisenstuck schon darauf hingewiesen worden, daß die dortige Gegend außer dem Seminar und der Realschule weiter keine Bildungsanstalt besitzt, und es daher sehr wünschenswerth ist, daß das Institut der Realschule so dotirt wird, daß auch dort tüchtige Lehrer erhalten werden können. Ich habe selbst Gelegenheit gehabt, zwei Söhne dort zur Ausbildung hinzugeben, und ich kann dankend und rühmend diesem Institute nachsagen, daß es seine Verpflichtung, seine Schuldigkeit in jeder Beziehung vollständig erfüllt hat. Aus diesen Gründen kann ich mich nur dafür verwenden, daß die geehrte Kammer sich auch für das Postulat von 400 Thlr. erklären möge. Es kann mir nicht im Entferntesten in den Sinn kommen, irgendwie dem hohen Cultusministerium einen Vorwurf machen zu wollen und ich erkenne das sehr dankbar an, daß es mit Ersparung, soweit möglich, vorgegangen ist, allein ich halte diesen Umstand für so dringend, für so wünschenswerth, daß ich nicht umhin kann, mich für dieses Postulat von 400 Thalern noch auszusprechen.

Abg. Koelz: Es gereicht mir zur Genugthuung, aus der vorliegenden Position zu ersehen, daß die Landesschule Meissen einen Beitrag aus der Staatskasse nicht mehr in Anspruch nimmt. Diese erfreuliche Wahrnehmung veranlaßt mich aber zu gleicher Zeit zu einer Anfrage an die hohe Staatsregierung. Ich habe, irre ich nicht, in den letzten Monaten des vorigen Jahres in der Leipziger Zeitung gelesen, daß die Landesschule das Rittergut Brambach angekauft hat. Ich bekenne nun zwar, daß ich mit den Verhältnissen dieses Gutes nicht näher bekannt bin, indessen habe ich von mehreren Seiten das Bedenken äußern hören, daß die Verwendung von Capitalien, welche die Verwaltung des Gutes erfordern dürfte, leicht dahin führen möchte, daß der Zuschuß aus der Staatskasse, dessen die Landesschule jetzt nicht bedarf, in nächster Zukunft wieder zu besorgen stehe. Ich würde den Herrn Cultusminister bitten, mir zu sagen, ob für die Landesschule Meissen wirklich das

Rittergut Brambach angekauft worden ist, und ob das Geld, welches zu dem Ankaufe verwendet wurde, wirklich zu dem Eigenthume und Vermögen der Landesschule gehöre. Was den Antrag des Abg. Koch betrifft, so will ich der Kammer, falls sie demselben beizustimmen gemeint sein sollte, nicht entgentreten, indessen muß ich bedauern, daß die Grundsätze, die heute von mehreren Mitgliedern der Finanzdeputation ausgesprochen wurden, nicht dieselben sind, als am vorigen Landtage. Damals machte man, als es galt, ein Postulat für die Realschule zu Chemnitz zu bewilligen, seitens der Deputation sehr stark gegen eine derartige Forderung das Communalprincip geltend; man bewilligte nicht nur nicht die von der Regierung postulierte Summe, sondern die Deputation setzte dieselbe auch noch wesentlich herab. Ich befinde mich, der Deputation gegenüber, überhaupt hierbei in einer eigenthümlichen Lage; der Referent erklärt, daß die Deputation ihrerseits nach wie vor das Postulat ablehnen müsse, während ich später aus seinem Munde und aus dem des Abg. Rittner zu vernehmen geglaubt habe, daß Beide dasselbe recht warm befürworteten.

Referent Abg. Eisenstuck: Da muß ich wohl falsch verstanden worden sein; ich glaube, nur gesagt zu haben, daß die Deputation einen Antrag auf ein Mehrererforderniß von 400 Thaler nicht zu dem ihrigen machen könnte aus den begreiflichen Gründen, aus denen sie nun erst die Annahme der 500 Thaler, die das Ministerium vorschlägt, bei der Kammer beantragt. Ich habe bloß gesagt, sie mache den Antrag nicht zu dem ihrigen, glaube aber, hinzugesetzt zu haben, daß ich den Antrag meinerseits unterstützen würde.

Präsident Dr. Haase: Ich muß bemerken, daß allerdings der Antrag des Abg. Koch nicht ganz in der Form sich darstellt, in der gewöhnlich Anträge auf Erhöhung einzelner Positionen beim Budget von der Kammer ausgehen. Die gewöhnliche Form ist, daß der Antragsteller die Kammer ersucht, bei der hohen Staatsregierung die Erhöhung eines Postulats der Kammer nachträglich vorzulegen. Nachdem indessen von Seiten der Staatsregierung erklärt worden ist, daß sie den Antrag auf Erhöhung des Postulats von der Kammer unbedenklich entgegennehme, halte ich dafür, daß auf diese Abweichung von der zeitherigen Form hier kein Gewicht weiter zu legen sei, und es dürfte daher deshalb der Antrag, wie er jetzt geförmelt worden ist, keinem Bedenken unterliegen.

Königlicher Commissar Dr. Hübel: Zur Beantwortung der Anfrage des geehrten Abg. Koelz habe ich zu bemerken, daß die Staatsregierung allerdings das Rittergut Brambach für Rechnung der Landesschule Meissen angekauft hat. Es ist geschehen in der Absicht, das Capitalvermögen der Landesschule auf eine sichere, zweckmäßige und gute Zinsen tragende Weise anzulegen, und daß diese Absicht erreicht werden werde, kann das Ministerium nach den Begutachtungen, die es über den Werth dieses Grundstücks von